



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2012

Das Islandpferd im Turniersport: Fütterung und Blutparameter des Energiestoffwechsels

Kueper, K ; Wichert, Brigitta ; Barandun, B ; Liesegang, Annette

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-62626>

Book Section

Originally published at:

Kueper, K; Wichert, Brigitta; Barandun, B; Liesegang, Annette (2012). Das Islandpferd im Turniersport: Fütterung und Blutparameter des Energiestoffwechsels. In: Kreuzer, Michael; Lanzini, T; Liesegang, Annette; Bruckmaier, R; Hess, H D. Feed for Health. Zürich: ETH Zürich Institut für Pflanzen, Tier- und Agrarökosystem-Wissenschaften, 211-212.

Feed for Health

Tagungsbericht

3. Mai 2012

Herausgeber:

M. Kreuzer, T. Lanzini, A. Liesegang, R. Bruckmaier, H.D. Hess
ETH-Schriftenreihe zur Tierernährung

Feed for Health

M. Kreuzer, T. Lanzini, A. Liesegang, R. Bruckmaier, H.D. Hess (Hrsg.)

Band 35

ETH-Schriftenreihe zur Tierernährung

ISBN 978-3-906466-35-3

Adresse: ETH Zürich

Institut für Agrarwissenschaften
Tierernährung / LFW
Universitätsstrasse 2
8092 Zürich

Mai 2012

Müller, A.-M., Gall, D., Bremer, S., Zeyner, A. (2008): Suitability of differently harvested and prepared equine faeces as inoculum in the semi-continuous fermentation technique Caesitec. *Proc 12th Congress European Soc. Vet. Comparative Nutr. (ESVCN)* S. 117

Muus, H., Meyer, H., Schmidt, M. (1982): Entleerung und Zusammensetzung des Rectumhynus beim Pferd. *Fortschr. Tierphysiol. Tierernähr.* 13: 13-23.

Das Islandpferd im Turniersport: Fütterung und Blutparameter des Energiestoffwechsels

K. Küper¹, B. Wichert¹, B. Barandun² und A. Liesegang¹

¹ Institut für Tierernährung, Universität Zürich, Schweiz

² Pferdepraxis, Chur, Schweiz

Kontakt: Annette Liesegang, aliese@vetphys.uzh.ch

Einführung

Der Islandpferdesport erfreut sich Jahr für Jahr steigender Beliebtheit, wurde aber im Gegensatz zu anderen Pferdesportdisziplinen wie Trab- und Galopprennen oder Military bisher kaum in Forschungsarbeiten thematisiert. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist zum einen, anhand bestimmter Blutparameter des Energiestoffwechsels beim Isländer im Wettkampf eine Einschätzung über die Anforderungen im Islandpferdesport zu erlangen. Zum anderen soll herausgefunden werden, mit welcher Fütterung diese Pferde eine solche Leistung erbringen und wo gegebenenfalls Mängel bestehen.

Material und Methoden

Dazu wurden bei 156 Isländern an der Schweizermeisterschaft 2009 in Hombrechtikon und an der Weltmeisterschaft in 2009 in Brunnadern insgesamt 256 Blutproben genommen und die Trainings- und Wettkampffütterung mittels detaillierter Fragebögen ermittelt. Den Pferden wurde vor der Aufwärmphase sowie innerhalb von 2 Min. nach dem Beendigung der Prüfung Blut aus einer der Jugularvenen entnommen. Laktat- und Glukosewerte konnten direkt vor Ort mittels Schnelltest bestimmt werden, Insulin, freie Fettsäuren und Triglyceride im Labor nach Lagerung bei -20°C bzw. -80°C. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen dieser speziellen Islandpferdeprüfungen wurden 6 verschiedene Gruppen gebildet: Tölt 1, Tölt 2, Passprüfung, Passrennen, Viergang und Fünfgang.

Resultate und Diskussion

Die Laktatwerte unter Belastung reichten von nahezu keiner Veränderung zum Ruhewert bis hin zu 16,7 mmol/l im Passrennen, wo besondere Anforderungen an die Schnelldkraft ähnlich eines Sprints gestellt werden.

Wie für das Islandpferd typisch werden die Pferde zumeist raufutterlastig gefüttert und leben in der Herde oder kleinen Gruppen, üblich ist hier der grasfreie Auslauf mit Unterstand sowie restriktiver Weidegang. Im Durchschnitt erhalten die Pferde 4,2 kg Heu bzw. 4,8 kg Haylage pro Tag, einige Pferde wurden über den Sommer ausschließlich auf der Weide gehalten ohne weitere Zuteilung von Raufutter. Alle Pferde im Training wurden mit teilweise hoch vitaminisiertem und mineralisiertem Kraftfutter gefüttert, im Mittel 1,1 kg pro Tag. An Turniertagen wird diese Menge um das durchschnittlich 2,2fache erhöht, auch erhalten alle Pferde im Wettkampf Raufutter in Form von Heu und/oder Haylage.